

Vorwort von Johannes Gepp

Dr. Univ.-Doz., Obmann Naturschutzbund Steiermark
 Leiter des Institutes für Naturschutz und Landschaftsökologie in der Steiermark

Natur-Ressourcen nachhaltig sichern!



Der Bedarf des Menschen an Naturressourcen steigt exponentiell! Ganz im Gegensatz zur verbreiteten Meinung, dass sich die moderne Zivilisation von der Natur entkoppelt, begibt sie sich immer stärker in Abhängigkeiten zu begrenzten Naturressourcen wie Wasser, Öl, saubere Luft, Nahrungsmittelproduktion oder Lebensraumangebot.

Nachhaltige Nutzung und geschlossene Stoffkreisläufe sind seit kaum 30 Jahre etablierte Umwelt-Prinzipien von globaler Bedeutung, die uns die Natur mehr als 3 Milliarden Jahre lang vorzeigt. Die Rio-Konferenz 1992 beschwor den Willen, die natürliche Biodiversität zu erhalten und kluge sowie nachhaltige Nutzung aller Naturressourcen zur Maxime globalen Handelns zu erheben.

Ferne Konferenzen erlauben große Sprüche, die zu Hause mitunter überhört werden. So war es der aus Graz stammenden Umweltministerin Österreichs Frau Diplomkaufmann Ruth Feldgrill-Zankel vorbehalten, der weltgrößten Ökokonferenz die Biodiversitätskonvention vorzuschlagen und sie als erste Repräsentantin von 156 Vertragspartnern zu unterzeichnen.

Interessant ist, dass gerade die Steiermark zu den wenigen Ländern der Welt zählt, die seitdem ihre Artenschutzverordnungen nicht geändert haben! Und obwohl wir zu den reichsten Regionen der Welt zählen, fehlt der Steiermark seit 25 Jahren das Geld für eine Neubearbeitung der Roten Listen gefährdeter Arten.

Trotz klassischer Mängel ist die Steiermark dennoch in Summe eine Vorzeigeregion nachhaltiger Konzepte. Mit rund 50 Prozent des Landes als Naturschutzflächen und 60 Prozent als Waldanteile ist das "Grüne Herz Mitteleuropas" tatsächlich statistischer Sieger! Durch die Alpenkonvention hat die Steiermark den größten Bundesländeranteil an Konventionsgebieten. Mit 40 Europaschutzgebieten ist ebenfalls die Steiermark Österreichs "Stückmeister".

Die zukunftsorientierte Nachhaltigkeit darf nirgendwo nur Lehrformel bleiben! Die Natur nachhaltig zu schützen ist nicht nur Aufgabe eines Nationalparks oder von Naturparks, sondern eine gemeinsame Überlebensfrage über Ländergrenzen hinweg.

Die Natur zu nutzen, ohne sie zu zerstören bedarf nicht nur bewährter althergebrachter Regeln, sondern modernen Wissens um Zusammenhänge und bewusstes Handeln in allen Lebensbereichen.

Die Kultur des Naturnutzens und Naturschützens ist nicht nur Aufgabenfeld alpiner Verbände oder von gemeinnützigen Naturschutzorganisationen, sie bedeutet für alle, heute weise an Generationen von übermorgen zu denken!

Mit diesem Hintergrund ist das Ansinnen des vorliegenden Buches mit dem Titel "Natur-Kultur" goldrichtig und will die Weisheit der Natur, als geistige Botschaft, in die Welt der Menschen übertragen, um die in der Evolution entstandenen zukunftsfähigen Funktionen und Strukturen der Natur auch in der Gesellschaft zukunfts wirksam werden zu lassen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monografien Natur und Geisteswissenschaften](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [MNG1](#)

Autor(en)/Author(s): Gepp Johannes

Artikel/Article: [Vorwort von Johannes Gepp, Dr. Univ.-Doz., Obmann Naturschutzbund Steiermark. Leiter des Institutes für Naturschutz und Landschaftsökologie in der Steiermark. 11-12](#)